

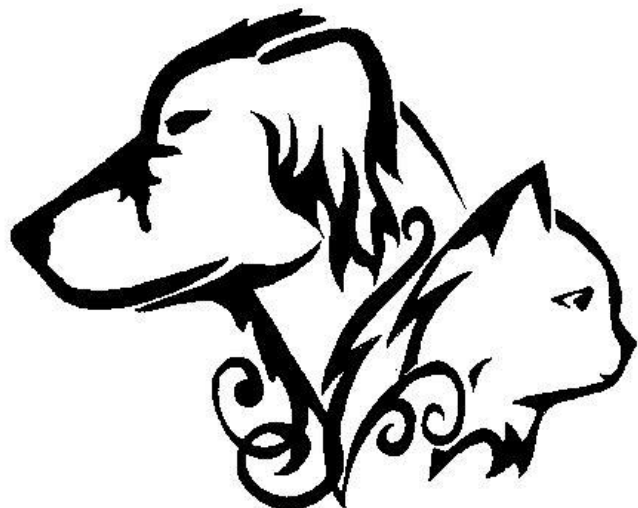


Praxiszeitung  
Ausgabe 03/2012

***Juka klärt auf...***

**Thema des Monats:**

**Zecken –  
Vorbeugung & Bekämpfung**



## **Zecken – Vorbeugung und Bekämpfung**

Zecken sind nicht nur lästig. Selbst in unseren Breiten können sie verschiedene Infektionskrankheiten übertragen, die insbesondere für Hunde gefährlich werden können. Eine gründliche Prophylaxe ist daher empfehlenswert!

Unsere einheimischen Zecken sind besonders im Frühling und Herbst aktiv. Ist es im Hochsommer trocken und heiß, so sind sie seltener zu finden, ebenso im Winter bei Dauerfrost. Ein paar milde Tage können dann jedoch schon ausreichen, um sie wieder zu „aktivieren“.

Da unsere einheimischen Zecken vor allem im Frühling und Herbst aktiv sind, sollten Hundebesitzer ihre Tiere zu diesen Jahreszeiten nach jedem Spaziergang gründlich auf einen Zeckenbefall hin untersuchen. Oft krabbeln die Zecken eine ganze Weile durchs Fell – auf der Suche nach einer Stelle, an der die Haut besonders dünn ist (Gesicht, Schenkelinnenseite, Achseln). Dort graben sie sich dann mit ihren Beißwerkzeugen in die Haut ein und beginnen mit ihrer Blutmahlzeit. Finden Sie eine Zecke einmal erst, nachdem sie sich schon festgesaugt hat, so sollte sie nun möglichst bald herausgezogen werden. Bewährt haben sich Zeckenzangen und – haken, mit denen man die Parasiten entfernen kann, ohne ihren Körper zu quetschen. Dabei könnte es nämlich passieren, dass Mageninhalt der Zecke in die Bisswunde gerät und dabei erst recht Krankheitserreger übertragen werden. Beim Herausziehen kommt es nicht auf eine bestimmte Drehrichtung an. Wichtig ist nur, dass man zügig arbeitet, um die Zecke möglichst wenig unter Stress zu setzen und damit die Gefahr der Krankheitsübertragung zu reduzieren. Aus diesem Grund sollte auch kein Klebstoff oder Öl auf die Zecke gegeben werden!

Gelegentlich bleibt ein Zeckenkopf in der Wunde stecken. Zwar kommt es durch diesen zu keiner Krankheitsübertragung mehr, und der Kopf wandert auch nicht – wie oftmals behauptet wird – durch den Körper des Tieres, aber dennoch sollte der Zeckenkopf entfernt werden, um einer lokalen Entzündung vorzubeugen. Am besten funktioniert dies mit einer Nadel (ähnlich wie bei einem Holzsplitter). Aufgrund der Verankerung der Beißwerkzeuge in der Wunde ist dies jedoch manchmal nicht ganz einfach.

Besser als die Therapie ist unserer Meinung nach aber noch immer die Prophylaxe: Zur Vorbeugung eines Zeckenbefalls haben sich Spot-on-Präparate bewährt, die dem Hund oder der Katze auf die Haut (nicht ins Fell!) getropft werden. Allerdings gilt es, unter einer Vielzahl verschiedener Präparate das im Einzelfall geeignete Mittel auszuwählen. Viele der auf Wirksamkeit und Verträglichkeit getesteten Mittel sind verschreibungspflichtig – d. h. Sie erhalten sie exklusiv in der Tierarztpraxis oder auf Rezept in der Apotheke.

Wir empfehlen Präparate, die Zecken nicht nur abschrecken, sondern auch zuverlässig abtöten. Um die Gefahr der Krankheitsübertragung so gering wie möglich zu halten, sollten gute Zeckenschutzmittel außerdem das Festsaugen verhindern – und gleichzeitig möglichst dazu führen, dass bereits festgesaugte Zecken abfallen. Besondere Vorsicht bei der Auswahl des passenden Präparates ist geboten, wenn Hund und Katze eng zusammen leben, denn manche Mittel sind für Hunde verträglich, für Katzen aber giftig. Auch Allergiker sollten mit bestimmten Präparaten besser nicht behandelt werden. Außerdem sollte bei Reisen in den Mittelmeerraum besonders auf den Zeckenschutz geachtet werden, da dort andere Zeckenarten vorkommen als in unseren Breiten.

Bei der Anwendung der Spot-on-Präparate sollten ebenfalls einige Hinweise beachtet werden, um einen sicheren Schutz zu gewährleisten:

- ✚ Die Abstände zwischen den Behandlungen sollten gemäß Angaben des Herstellers eingehalten werden.
- ✚ Die richtige Dosierung ist zu beachten. Bei Gewichtsgrenzen lieber die nächsthöhere Dosis wählen.
- ✚ Zwei Tage vor und nach der Behandlung sollte das Tier nicht gebadet werden oder schwimmen gehen. Danach ist Schwimmen bei den meisten Präparaten wieder erlaubt.
- ✚ Die Mittel verteilen sich in Haarwuchsrichtung. Daher werden die meisten Präparate zwischen den Schulterblättern aufgetragen. Bewährt hat sich jedoch, 1-2 Tropfen etwa zwischen den Ohren aufzutragen, damit auch das Gesicht geschützt ist.

Bei weiteren Fragen zur Anwendung sind wir Ihnen selbstverständlich ebenso gern behilflich wie bei der Auswahl eines für Sie und Ihr Tier passenden Präparates!

**Der Hund hat im Leben ein einziges Ziel:  
Sein Herz zu verschenken.**

(Verfasser unbekannt)

**Tierarztpraxis  
Tamara Winking**

Blumenstraße 5  
46499 Hamminkeln-Dingden  
Tel. 02852/508330

**[www.tierarztpraxis-dingden.de](http://www.tierarztpraxis-dingden.de)**



[www.facebook.com/  
tierarztpraxis.dingden](http://www.facebook.com/tierarztpraxis.dingden)



**Sprechzeiten:**

**Terminsprechstunde:**

Mo.-Fr. 09:00-12:00 Uhr (außer Donnerstag)  
15:00-17:00 Uhr (außer Mittwoch)

**Offene Sprechstunde:**

Mo.-Fr. 17:00-18:30 Uhr (auch Mittwoch)



---

**Lesen Sie in der nächsten Ausgabe:**

**Juka erklärt, weshalb Schutzimpfungen wichtig sind**